

und nahm mit Entsetzen wahr, daß sich der Wolf beinahe über und über in das Pferd hineingefressen hatte. Kaum aber hatte er sich so hübsch hineingezwängt, so benutzte ich die Gelegenheit und fiel ihm tüchtig mit meiner Peitschenschnur auf das Fell. Solch ein unerwarteter Ueberfall in diesem Futteral verursachte ihm keinen geringen Schreck, er strebte mit aller Macht vorwärts; der Leichnam des Pferdes fiel zu Boden, und siehe, an seiner Statt steckte mein Wolf in dem Geschirre. Ich meinerseits hörte nun noch weniger auf, zu peitschen, und wir langten in vollem Galopp ganz gegen unsre beiderseitigen Erwartungen und zu nicht geringem Erstaunen aller Zuschauer gesund und wohlbehalten in St. Petersburg an.

Ich will meine jungen Leser nicht mit gelehrten Untersuchungen über die Verfassung, die Künste und Wissenschaften der prächtigen Hauptstadt Rußlands behelligen, noch die vielen Merkwürdigkeiten jener Metropole aufzählen. Ich halte mich vielmehr an Gegenstände, über die ich mir ein sachverständiges Urtheil wohl anmaßen darf, nämlich an Pferde und Hunde, wovon ich immer ein großer Freund gewesen bin; ferner an Füchse, Wölfe und Bären, von denen, sowie von anderm Wildbret, Rußland einen größeren Ueberfluß als irgend ein Land auf Erden hat; endlich an solche Lustpartien, Ritterübungen und preisliche Thaten, die den Edelmann besser kleiden, als seine Manschetten und parfümierte französische Manieren.

Da es einige Zeit dauerte, ehe ich bei der Armee angestellt werden konnte, so hatte ich ein paar Monate lang vollkommene